

## Teilnahmevoraussetzungen:

An diesem Seminar können ÄrztInnen und PsychologInnen, sowie andere psychotherapeutisch Tätige teilnehmen. Grundkenntnisse in der Psychotraumatologie und bezüglich dissoziativer Identitätsstörungen werden vorausgesetzt.

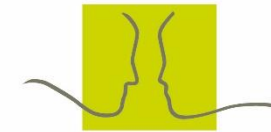
## Anmeldung

(bitte in Blockschrift ausfüllen)

Hiermit melde ich mich für das **Seminar mit Suzette Boon am Fr, 02.11. und Sa, 03.11.2018** in der Klinik am Waldschlößchen an. Mit der Zahlung der Teilnahmegebühr wird die Anmeldung verbindlich.

## Seminartermine:

Freitag 02.11.2018, 9:00 Uhr bis 16:00 Uhr  
Samstag 03.11.2018, 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr



**Klinik am Waldschlößchen**  
Nah am Mensch

## Differentialdiagnose Dissoziative Identitätsstörung (DIS)

und

## Persönlichkeitsstörung (PKS) mit Fallvorstellungsmöglichkeit

S. Boon spricht gut verständliches Englisch, Konsekutive Übersetzung möglich.

## Wissenschaftliche Leitung:

Dr. med. Kornelia Sturz, Leitende Ärztin  
Klinik am Waldschlößchen, Sudhausweg 6, 01099 Dresden  
Fortbildungspunkte sind beantragt.

## Organisationsbüro:

Carola Hausmann  
Klinik am Waldschlößchen, Sudhausweg 6, 01099 Dresden  
Telefax: 03 51/ 6 58 777 – 20  
E-Mail: c.hausmann@klinik-waldschloesschen.de

## Teilnahmegebühren:

330,00 €

## Bankverbindung:

IBAN DE 29300606010007010796  
Deutsche Apotheker- und Ärztebank  
Betreff: Boon-Seminar November 2018

## Anmeldeschluss:

Bitte melden Sie sich Anmeldung mit nebenstehendem Anmeldeformular bis spätestens 6 Wochen vor Seminarbeginn an. Der Zahlungseingang der Seminargebühr gilt als verbindliche Anmeldung. Erfolgt die schriftliche Stornierung bis 6 Wochen vor Seminarbeginn werden die Seminargebühren abzgl. einer Bearbeitungsgebühr von 50,00 € zurückerstattet.

## Übernachtung:

Zeitgleich mit Ihrer Anmeldung sollten Sie eine Übernachtungsmöglichkeit buchen:  
[www.hotel-am-waldschloesschen.de](http://www.hotel-am-waldschloesschen.de)

## Verpflegung:

Für Ihr leibliches Wohl während der Veranstaltungen ist gesorgt. Sie haben die Möglichkeit, ein Mittagessen in der Klinik am Waldschlößchen gegen Entgelt einzunehmen.

**Seminarleitung:  
Suzette Boon**



Name, Vorname

Institution:

Beruf, Weiterbildung:

Straße, Hausnummer

PLZ, Stadt

E-Mail

Ort, Datum / Unterschrift

# Inhalt des Seminars

Kurzvita Suzette Boon, PhD (Niederlande)

## Die Unterscheidung dissoziativer Störungen von komplexer PTBS, BPS, und falsch-positiver Dissoziativer Identitätsstörung anhand des „Trauma and Dissociation Symptoms Interview“ (TADS-I)

Auf phänomenologischer Ebene gibt es viele Überschneidungsbereiche zwischen PatientInnen mit Dissoziativer Identitätsstörung (DIS) bzw. anderer spezifischer dissoziativer Störungen und PatientInnen mit Komplexer PTBS (kPTBS) sowie PatientInnen mit Borderline- und histrionischer Persönlichkeitsstörung (BPS). Diese Störungen voneinander zu unterscheiden ist oft sehr schwierig. – Ein zusätzliches Problem besteht dadurch, dass es sowohl PatientInnen als auch Therapeutinnen gibt, die vom Vorliegen einer DIS-Diagnose überzeugt sind, wo in Wirklichkeit aber keine vorliegt. Dieses Seminar wird sich unter Anwendung des neu entwickelten Interviews TADS-I schwerpunktmäßig mit der Unterscheidung dissoziativer Störungen von BPS, kPTBS und falsch-positiver DIS beschäftigen.

Das TADS-I (Boon & Matthes, 2016) ist eine neues, vom Kliniker anzuwendendes, halbstrukturiertes Interview zur Erfassung dissoziativer sowie anderer traumaassoziierter Symptome und Störungen. Das Interview unterscheidet sich von anderen halbstrukturierten Interviews in verschiedenen Punkten:

Zum Einen ermöglicht es dem Kliniker DSM-5 und ICD-10 Diagnosen zu stellen; deshalb beinhaltet es auch einen umfassenden Bereich zur Erfassung somatoformer dissoziativer Symptome.

Zum Anderen beinhaltet es einen umfassenden Abschnitt über andere traumassozierte Symptome. Dies ermöglicht es erstens sich ein vollständigeres klinisches Bild von möglichen Komorbiditäten, inklusive Symptomen von PTBS und kPTBS zu machen.

Zweitens ermöglicht es auf diese Weise, daß man einen besseren Einblick in die (möglicherweise vorliegende) dissoziative Persönlichkeitsstruktur bekommt.

Und drittens ermöglicht es komplexe dissoziative Störungen von Persönlichkeitsstörungen und anderen Störungen wie z.B. (komplexer) PTBS, affektiven Störungen und Störungen des schizophrenen Formenkreises zu unterscheiden.

Zu guter Letzt, zielt das TADS-I auch darauf ab, Symptome, die sich auf eine strukturelle Dissoziation der Persönlichkeit beziehen, zu trennen von solchen Symptomen, die zwar das Bewusstsein vermindern oder einengen, jedoch nicht per se dissoziativ sind. Gemeint ist, dass diese Symptome nicht strukturell dissoziativ sind bzw. geht es um eine Diskriminierung strukturelle Dissoziation versus nicht-strukturelle (Alltags)dissoziation.

Eine vorläufige Studie läuft derzeit.

Typische Symptomprofile von PatientInnen mit DIS, BPS, kPTBS und falsch-positiver DIS werden diskutiert und mit Videoclips veranschaulicht werden.

Suzette A. Boon PhD, geboren 1949, ist Klinische Psychologin und Psychotherapeutin. Sie ist spezialisiert auf die Behandlung komplexer Traumafolgestörungen und dissoziativer Störungen. Sie hat die niederländische Version des Strukturierten Klinischen Interviews für DSM-IV Dissoziative Störungen (SCID-D) übersetzt und validiert. 1993 erwarb sie mit ihrer Dissertation „Multiple Personality Disorder in the Netherlands (Multiple Persönlichkeitsstörung in den Niederlanden)“ ihren Dokortitel. Sie hat mehrere Bücher, Buchkapitel und viele Artikel sowohl zur Diagnostik als auch zur Behandlung dissoziativer Störungen veröffentlicht. Zusammen mit Kathy Steele MN, CS und Onno van der Hart PhD entwickelte sie ein Skills Training, 2013 im Junfermann-Verlag auf deutsch erschienen „Traumabedingte Dissoziation bewältigen“. 2017 veröffentlichte sie zusammen mit Steele und van der Hart das auf deutsch im Probst,G.P.-Verlag erschienene Buch „Die Behandlung traumabasierter Dissoziation“ ein praxisnaher, integrativer Ansatz, das 2017 den Pierre Janet Schreib-Preis der ISSTD erhielt. Sie hat ein neues halbstrukturiertes Interview für komplexe dissoziative Störungen und traumaassozierte Symptome entwickelt: Das „Trauma and Dissociation Symptoms Interview (TADS.I)“ [Interview für Traumaassozierte und Dissoziative Symptome]“. Eine Studie zu dessen Validierung läuft gerade. Boon arbeitet derzeit als Dozentin, Ausbilderin und Supervisorin überwiegend in verschiedenen europäischen Ländern. Darüber hinaus arbeitet sie in freier psychotherapeutische Praxis.